



.... und am Ende  
meiner Reise hält der Ewige die Hände  
und er winkt und lächelt leise –  
und die Reise ist zu Ende.  
(Matthias Claudius)



Herr Diplom-Verwaltungswirt (FH)

**Klaus Josef Köhle**

**Bürgermeister a. D. der Gemeinde Aurach**

**\*12. März 1949 † 28. Dezember 2018**  
**Aalen Ellwangen**

Persönlicher Nachruf von erstem Bürgermeister Manfred Merz anlässlich der Trauerfeier am 3. Januar 2019, Waldfriedhof Aalen - es gilt das gesprochene Wort- :

„Liebe Frau Köhle, sehr geehrte Familien Erhard und Köhle, werte Trauergemeinde, sehr geehrte Damen und Herren!

Zunächst zu den wichtigsten beruflichen Stationen des Verstorbenen:

1968 – 1974	Ausbildung für den gehobenen Dienst bei der Gemeinde Hüttlingen (Ostalb) und beim LRA Ostalbkreis – Studium an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung in Stuttgart
1974 – 1980	Verwaltungsbeamter im Kommunaldienst bei der Stadt Aalen, Gemeinde Aldingen und Stadt Neresheim
Febr. 1980 – Sept. 1988	Ortsvorsteher von Schlechtbach – Gemeinde Rudersberg
September 1988	Wahl zum berufsmäßigen ersten Bürgermeister der Gemeinde Aurach
Wiederwahl 1994 und 2000	
2006	Verzichtet, sich für eine vierte Amtszeit als Bürgermeister zur Wahl zu stellen

In die 18 Jahre umfassende Amtszeit als berufsmäßiger erster Bürgermeister der Gemeinde Aurach fallen folgende, für die Entwicklung der Gemeinde wichtigen Maßnahmen:

- Erschließung von Wohn- und Gewerbegebietsflächen
  - Aktive Unterstützung von Unternehmen bei der Ansiedlung von Gewerbebetrieben
  - Erweiterung der Volksschule in Aurach
  - Neubau der FW-Gerätehäuser in Aurach, Windshofen, Vehlberg und in Weinberg
  - Entwässerung: Neubau techn. Kläranlage für Windshofen, Westheim, Gindelbach, Abwasserteich Vehlberg
  - Anschluss von Eyerlohe an die zentrale Wasserversorgung
  - Neubau einer Aussegnungshalle in Aurach
  - Beginn der Maßnahmen für den Anschluss der OT Hilsbach, Eyerlohe und Dietenbronn an die zentrale Kläranlage in Aurach
  - Erste Anlage des Auracher Besinnungsweges „Vom Sonnengesang zur Sinneslust“
  - Unterstützung der Vereine und Verbände insbesondere beim Sportanlagenbau in Weinberg und Aurach, Schützenheim Aurach, Vogtei-Museum des Gartenbau- und Heimatpflegevereines Aurach.....
- Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit -

Mit der Tätigkeit des Ortsvorstehers in Schlechtbach und als berufsmäßiger erster Bürgermeister in Aurach übte Klaus Köhle über 25 Jahre lang das Amt eines Kommunalen Wahlbeamten aus.

Das Amt des ersten Bürgermeisters ist weit mehr als das Abarbeiten einer Vielzahl von Projekten. Es gehört dazu, sich voll und ganz in den Dienst einer Gemeinde zu stellen, wenn es sein muss 24 Stunden am Tag/7 Tage in der Woche und dabei ist die Ehepartnerin, die Familie nie außen vor. Klaus Köhle hat diese Aufgabe Freude bereitet und er hat sich dieser mit Leidenschaft und Hingabe gewidmet.

Klaus Köhle war stets auf der Suche nach Neuem, nach besseren Lösungen für unser Gemeinwesen und dabei auf vielen Ebenen unterwegs, in Baden-Württemberg, in Bayern oder darüber hinaus. Klaus Köhle war ein umtriebiger Mensch, ein „Netzwerker“.

Der Satz „I hann a Idee“ bringt es mit vier Worten auf den Punkt: Geerdet in seiner Heimat – stets auf der Suche nach Innovationen getreu dem Motto: „Das Bessere ist der Feind des Guten!“

Dabei stand Klaus Köhle auf einem festen Fundament des christlichen Glaubens und einer konservativen Werteordnung.

Die Heimat- und Geschichtsforschung waren für Klaus Köhle „Steckenpferd“ und Leidenschaft zugleich. „Wo kommen wir her, wo stehen wir und wo wollen wir hin? waren Fragen die ihn stark bewegten.

Freude in der Ausübung des Amtes und Erfolg zu haben – das genoss Klaus Köhle – aber es gab auch die andere Seite – die Kehrseite der Medaille – wenn es im Gemeinderat hitzige

Diskussionen und persönliche Auseinandersetzungen gab – die ihm manche schlaflose Nacht bereiteten und persönlich belasteten.

Nach 18 Jahren intensiven Arbeitens als erster Bürgermeister verzichtete Klaus Köhle 2006 zur Wiederwahl anzutreten.

Ich erinnere mich noch gut an die Übergabe der Amtsgeschäfte – ich empfand diese als sachlich, nüchtern - unspektakulär. Klaus verzichtete auf lange Ausführungen, er vermied es mir gute Ratschläge mit auf den Weg zu geben. Klaus ließ bewusst los und legte die Geschicke der Gemeinde in die Hände seines Amtsnachfolgers. Niemals hat er im Nachhinein versucht, Einfluss zu nehmen – konsequent zog er sich dann zurück in seine alte Heimat hierher auf die Alb – nach Aalen. Wir begegneten uns immer wieder, beim Bürgermeister-Chor oder der einen oder anderen Veranstaltung – die Geschehnisse in Aurach und im Landkreis Ansbach verfolgte er mit stetem Interesse.

Ruhestand war für Klaus Köhle eher ein „Unruhestand“, denn er blieb aktiv mit Zuversicht. Energie in vielen Ehrenämtern.

Für uns alle – besonders für die Familie – ist nicht nur hier und heute ein belastender Weg zu gehen, denn es heißt, Abschied nehmen von Klaus Köhle.

Und dennoch dürfen wir dankbar sein; dankbar für die gemeinsame Zeit, dankbar Klaus Köhle in unserer Mitte gehabt zu haben, zusammen zu arbeiten, zusammen zu feiern, gemeinsam zu singen oder sich rege auszutauschen.

Die Gemeinde Aurach sagt danke für seine treuen Dienste und seine erfolgreiche Arbeit zum Wohle der Bürgerschaft – wir werden das Gedenken an Klaus Köhle in Ehre halten!

Der Familie und den Hinterbliebenen spreche ich unser Mitgefühl und unsere Verbundenheit aus.

Schließen möchte ich diesen Nachruf mit einem Gedicht von Gerhard Tersteegen:

"Ein Tag, der sagt dem andern,  
mein Leben sei ein Wandern  
zur großen Ewigkeit.  
O Ewigkeit, so schöne,  
mein Herz an Dich gewöhne,  
mein Heim ist nicht von dieser Zeit."

Manfred Merz